

## Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 09.03.2021

1. Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 26.01.2021
2. Bestellung von Urkundspersonen – Germer und Geis
3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung - keine
4. Neuwahl des Kommandanten und stellvertretenden Kommandanten bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Leon. Nachdem die langjährigen Kommandanten und sein Stellvertreter zurückgetreten sind haben im Januar Neuwahlen stattgefunden. Die Wahl ist ordnungsgemäß verlaufen und wir gratulieren Carsten Roßwag und seinem Stellvertreter Simon Bierwald zur Wahl – einstimmig angenommen.
5. Jahresbericht des Kinder- und Jugendreferats für das Jahr 2020 bzw. Schuljahr 2019/2020 – Top 5 und 6 wurden als eine Einheit behandelt  
Im Jahre 2018 wurde das Kinder- und Jugendreferat geschaffen. Wir als Grüne haben dies seit mehreren Jahren gefordert, da wir glauben, dass die Gemeinde einen direkten Draht zur Jugendarbeit braucht. Die Sinnhaftigkeit hat sich nun gerade in der Coronakrise gezeigt. Die Gemeinde hat durch die Jugendarbeit im Jugendzentrum und die Schulsozialarbeit direkten Einblick in die Belange der Jugendlichen gehabt und hat zusammen mit den Sozialarbeitern Einkaufshilfen organisiert und den Ferienspass mitgestaltet. Die im Jugendbericht erwähnte Medienarbeit halten wir für sehr wichtig. Aktuell sind viele Kinder und Jugendliche sehr an digitale Medien gebunden. Dies kann problematisch werden, deshalb sollte die Jugendarbeit sich hier engagieren. Neben dem Datenschutz, der zu bedenken ist, sollte die Beratungstätigkeit auch bei den Medien ansetzen, die die Kinder benutzen. Die Vermietung des Jugendzentrums halten wir für sinnvoll. Auch die Beschränkungen der Vermietung bei Vereinen auf zwei kostenfreie Veranstaltungen mit Jugendbezug findet unsere Zustimmung. Generell sollte der Betrieb des Jugendzentrums immer Vorrang vor Vermietung haben. Sollte es nach Corona zu einer größeren Inanspruchnahme des Jugendzentrums und der Jugendarbeit kommen, so sind wir offen für Ausweitung des vorhandenen Personals. Einstimmig angenommen
6. Betrieb des Jugendzentrums – siehe Top 5
  1. Konzeption Offene Jugendarbeit
  2. Vermietungskonzept Jugendzentrum
  3. Nutzungskonzept Soziale Netzwerke
7. Umbau Pfarrhaus St. Leon in Kindertagesstätte, Bau- und technische Gewerke, hier: Auftragsvergaben – Die Auftragsvergaben sind gut verlaufen und im Kostenrahmen geblieben – einstimmig angenommen
8. Erweiterung der Beratungs- und Büroräumlichkeiten der Schulsozialarbeit an der Parkringschule hier: Vorstellung und Freigabe der Erweiterungsmaßnahmen  
Die Reaktionen der anderen Fraktionen auf diesen Tagesordnungspunkt haben uns völlig überrascht. Für uns war es eine Selbstverständlichkeit, die viel zu kleinen Büros der Schulsozialarbeiter angemessen zu vergrößern. Der Anbau fügt sich gut an das Bestandsgebäude an und nimmt nur wenig Fläche in Anspruch. Aufgrund der guten Lage der Büros können so viele Kinder leicht die Beratung erreichen und finden einen Raum vor, der zu vertraulichen Gesprächen einlädt. Gerade im Zuge der Corona-Pandemie geht man davon aus, dass es noch einen erhöhten Beratungsbedarf geben wird. Daher fanden wir die Überlegungen gut, den Anbau in den Sommerferien zu machen, wenn

sowieso Bauarbeiten anstehen und der Bau somit günstiger wird. Auch gehen wir davon aus, dass nach den Sommerferien der normale Schulbetrieb wieder losgehen kann. Dann werden in der Schule keine weiteren freien Räume mehr für Gespräche frei sein, wie in der aktuellen Situation. Uns war nur daran gelegen den Holzbau mit ökologischen Materialien zu machen und wenn möglich Recycling-Beton einzusetzen. Die Verwaltung hat zudem berichtet, dass seit 2017 die Schule erfolglos nach alternativen Räumen für die Schulsozialarbeit gesucht hat und dass die finanziellen Mittel aus Übertragungen der Vorjahre zur Verfügung stehen. Die anderen Fraktionen wollen dem Anbau so und vor allem jetzt nicht zustimmen. Gespräche könnten auch in freien Räume der Schule stattfinden, die man dann eben suchen müsste Außerdem sei gerade der Haushalt verabschiedet worden und man wolle keine neuen Ausgaben machen. Warum man über 100.000.- € so ein Aufhebungs macht, wollte uns nicht in den Sinn kommen. Wir hatten schon 2015 bemängelt, dass beim Bau der Mensa nicht gleich noch einige Räume mehr gebaut werden, da wir davon ausgehen, dass die Schule wachsen wird. Das wurde damals abgelehnt. Die Fehlplanung der Sozialarbeiterräume wurde dann versucht zu kompensieren, was aber bisher nicht gelang. Wir halten es nicht für richtig bei unserer Schule und den Schülern mit dem Sparen anzufangen. Die Gemeinde St. Leon-Rot besitzt ausreichend finanzielle Mittel, um den Bau ohne Probleme zu finanzieren. Wenn man schon sparen will, was eine Ankurbelung der Konjunktur nach der Krise wohl kontraproduktiv entgegenstehen würde, dann bitte doch in einem anderen Bereich. Die Verwaltung war auch etwas überrascht und hat deshalb vorgeschlagen die Pläne mit einer genaueren Kostenschätzung zu hinterlegen und nochmals die alternativen Lösungen aufzuzeigen. Da wir dies für überflüssig halten haben wir uns Enthaltungen. In der Abstimmung waren dann 17 für, einer dagegen für eine Vertagung. Es gab noch 3 Enthaltungen.

9. Erweiterung Kinderbetreuungsgebäude an der Parkringschule Rot, hier: Vorstellung und Freigabe der Planung, Vergabe von Ingenieurleistungen Der Anbau an das Kinderbetreuungsgebäude war schon mehrfach Thema im Gemeinderat. Der Trend zur Ganztagsbetreuung ist weiterhin ungebrochen. Aktuell werden 2/3 aller Kinder länger betreut, als durch die Schule abgedeckt wird. Hier stellt sich die Frage, wann wird auf Ganztagsbetrieb umgestellt, denn dies würde viele Eltern finanziell entlasten. Der jetzt vorgelegte Entwurf findet unsere Zustimmung. Der Spielbalkon im ersten Stock finden wir gut, da somit die Spielfläche erweitert werden kann und auch im Erdgeschoss ein überdachter Spielplatz entsteht, der sicherlich gerade bei schlechtem Wetter gut genutzt werden kann. Was uns in dem Plan noch fehlt sind Fahrradständer. Außerdem möchten wir wissen, ob bei dem Holzbau auch ökologische Baumaterialien verwendet werden. Vor allem möchten wir auch, dass Recycling-Beton verwendet wird. Dies auch vor dem Hintergrund, dass der Kronauer Baggersee sich immer weiter in den Wald hineinfrisst. Auch möchten wir wissen, ob eine Photovoltaik-Anlage auf das Dach kommt. In den Erläuterungen der Verwaltung wurde uns mitgeteilt, dass der Plan noch kein Stellplatzkonzept enthält und erst später kommt. Auf dem Dach kommt keine Photovoltaik-Anlage, da der Platz für die Klimaanlage gebraucht wird. Jedoch entsteht eine Anlage in unmittelbarer Nähe zum Anbau eine Photovoltaik-Anlage. Der Einsatz von ökologischen Baustoffen wird geprüft. Auch soll geklärt werden, ob Recycling-Beton

verbaut werden kann im Bereich der Fundamente, die bei diesem Baugrund eine besondere Herausforderung darstellt. Einstimmig angenommen.

10. Neubau einer Kindertageseinrichtung am Standort Rosenstraße Hier: Projektvorstellung und Freigabe der Planung Auch bei diesem Gebäude fordern wir den Einsatz von ökologischen Baustoffen und Recycling-Beton, sowie ein Photovoltaikanlage. Besonders freut uns, dass die Gemeinde sich nun auch traut ein Gebäude in Modularbauweise zu bauen. Wir hatten dies schon vor zwei Jahren gefordert, um günstigen Wohnraum zu schaffen. Leider wurde unserem Vorschlag nicht gefolgt. In der Modularbauweise liegen viele Vorteile. Das Kostenrisiko ist minimiert und durch standardisiertes Bauen sinken die Kosten. Für uns ist wichtig, dass die Küche gleich für drei Gruppen gebaut wird, auch wenn zunächst nur zwei Gruppen realisiert werden. Die dritte Gruppe ist als Reserve für weiteren Bedarf vorgesehen und soll erst später gebaut werden. Um die Förderung von ca. 300.000.- € zu erhalten müssen wir nun schnell zustimmen, auch wenn einige Details noch nicht bekannt sind, da die Frist zur Einreichung am 31.3.21 abläuft. Einstimmig angenommen.

Da die Zeit schon wieder weit fortgeschritten ist, wurde der Antrag auf Ende der Sitzung gestellt, obwohl die restlichen Punkte nach meiner Meinung relativ schnell zu behandeln wären. Die Sitzung wurde mit 12 Ja zu 7 Nein bei 2 Enthaltungen beendet.